



„Warum deine Intuition die höchste Form der Intelligenz sein kann!“

Von Christina Sarich

Unsere Intuition entwickelt sich im Säuglingsalter, lange bevor sie von der Newtonsche Physik indoktriniert wird – denn diese hindert uns weitgehend daran, die Quantenwelt zu verstehen. Ironischerweise kann die Intuition, die eine unserer ersten intellektuellen Fähigkeiten ist, auch eine der grossartigsten Formen von Intelligenz sein, die wir jemals in unserer „erwachsenen“ Welt erleben werden.

In der Quantenwelt gibt es weder „Positionen“ noch „Geschwindigkeit“ – dies sind klassische, mechanische Begriffe für eine Welt, die es nicht wirklich gibt. Doch als winzige Babys verstehen wir, wie die Dinge funktionieren, ohne eine klare Vorstellung von bestimmten intellektuellen Realitäten zu haben.

Die Psychologen Susan Hespos von der Northwestern University und Renee Baillargeon von der University of Illinois fanden heraus, dass diese physische Intuition bereits nach zweieinhalb Monaten einsetzt, und andere Wissenschaftler denken, dass Intuition wahrscheinlich von Geburt an vorhanden ist.

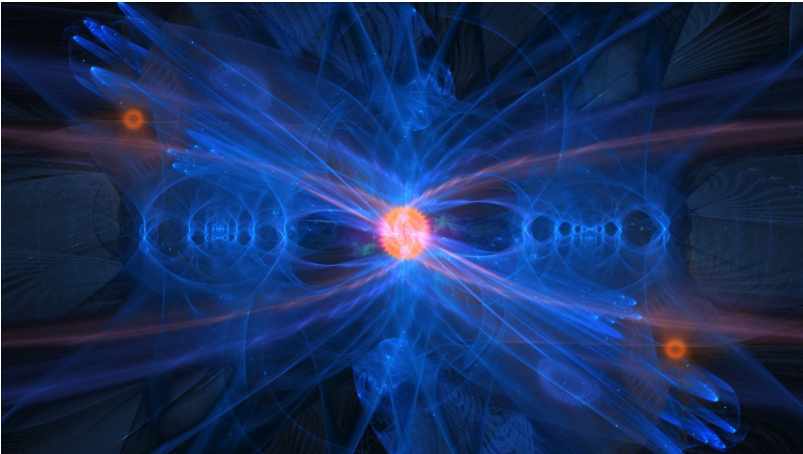
Gerd Gigerenzer, Direktor am Max-Planck-Institut für Bildungsforschung in Berlin, argumentiert, dass es bei der Intuition weniger darum geht, plötzlich die richtige Antwort zu „wissen“, als vielmehr darum, instinktiv zu verstehen, welche Informationen unwichtig sind und somit verworfen werden können.

Doch angeborene Auffassungen, plus „Ausarbeitungen“, die aus dem Beobachten und Interagieren mit der Welt entstanden sind, ergeben eine Art „naive Physik“, die wir alle begreifen, bevor wir eine einzige Physikstunde besucht haben.

Max Born, der 1954 den Nobelpreis erhielt für seine Beiträge zur Begründung der Quantenmechanik, war der Meinung, dass unser Verstand der Aufgabe der „intuitiven“ Quantenphysik nicht gewachsen sei. Wie er in „Atomic Physics“ schrieb:

„Der eigentliche Ursprung der Schwierigkeit liegt in der Tatsache (oder dem philosophischen Prinzip), dass wir gezwungen sind, die Wörter der gemeinsamen Sprache zu verwenden, wenn wir ein Phänomen beschreiben wollen, nicht durch logische oder mathematische Analyse, sondern durch ein Bild, das die Vorstellungskraft anspricht. Die gemeinsame Sprache ist durch alltägliche Erfahrung gewachsen und kann diese Grenzen nie überschreiten.“

In der 2.300 Jahre alten Theorie von Aristoteles, nach der schwere Objekte schneller fallen als leichte, und bewegte Objekte von selbst aufhören sich zu bewegen, wenn man sie weiter antreibt, entspricht unseren bisherigen Annahmen, aber in der Quantenwelt gibt es keine Reibung. Objekte können erscheinen und verschwinden nur dadurch, dass wir sie beobachten.



Einige unserer wichtigsten Lebensentscheidungen basieren auf Intuition

Die Tatsache, dass sich unser Verstand in der Vergangenheit entwickeln konnte, ohne gefressen zu werden, so dass wir nun auch eine grossartige Symphonie oder einen atemberaubenden Sonnenuntergang geniessen können, könnte auch für die Entwicklung unserer Intuition verantwortlich sein – oder durch das Quantenbewusstsein weiter erklärt werden.

Gerd Gigerenzer, Autor des Buches „Bauchentscheidungen: Die Intelligenz des Unbewussten und die Macht der Intuition“, sagt, dass er sowohl intuitiv als auch rational sei. Er stellt fest,

„In meiner wissenschaftlichen Arbeit habe ich Vermutungen. Ich kann nicht immer erklären, warum ich denke, dass ein bestimmter Weg der richtige Weg ist, aber ich muss ihm vertrauen und weitermachen. Ich habe auch die Fähigkeit, diese Vermutungen zu überprüfen und herauszufinden, worum es geht. Das ist der wissenschaftliche Teil. Jetzt, im Privatleben, verlasse ich mich auf den Instinkt. Als ich zum Beispiel meine Frau das erste Mal traf, habe ich keine Berechnungen gemacht. Und sie auch nicht.“

Tatsächlich basieren einige unserer grössten Lebensentscheidungen auf einer „Ahnung“ und nicht auf Berechnungen in einer Newtonschen Realität. Und diese Vermutungen sind oft äusserst erfolgreich, wenn es darum geht, uns zu sagen, was wir in verschiedenen, praxisnahen Anwendungen zu tun haben. Warum?

Quanten-Rechner imitieren nur die Quanten-Intuition

Das alles macht mehr Sinn, wenn wir die neuesten Forschungsergebnisse zum Thema Quantencomputer verstehen.

Normale Computer verwenden Bits für die Verarbeitung. Alles ist entweder eine 0 oder eine 1, und auf dieser Grundlage können alle Buchstaben und Zahlen dargestellt und mathematische und logische Probleme gelöst werden.

Wenn jedoch ein Atom das Bit ersetzt, kann eine 1 oder 0 gleichzeitig sowohl eine 1 oder eine 0 sein. Das bedeutet, dass komplexe mathematische Berechnungen, die in einem normalen Computer Millionen von Bits und Tonnen von Speicherplatz beanspruchen, kompakter dargestellt und simultan ausgeführt werden können, wodurch Speicherplatz

frei wird und Berechnungen mit unglaublicher Geschwindigkeit durchgeführt werden können. Es könnte unsere angeborene Intuition auf die gleiche Weise funktionieren, indem sie die Quantenintelligenz, die alle Dinge durchdringt, anzapft.

Wenn das Universum tatsächlich vollständig fraktal, verbunden und holographisch ist, würde das bedeuten, dass ein einzelnes Atom die Informationen aller Universen enthält.



Da wir nichts anderes sind als eine Zusammenstellung von Atomen, können wir uns an ein Quanteninformations-/Energiefeld anschliessen. Um Begriffe aus dem Bereich der Quanten-Rechner zu verwenden: wir könnten grosse Informationenmengen oder komplexe Informationen intuitiv im Handumdrehen verarbeiten, da wir dieses Feld anstelle von klobigen 0 und 1 benutzen können.

Physiker nutzen menschliche Intuition, um besseres Quanten-Rechnen zu entwickeln.

Interessanterweise – und dies ist ein ziemlicher ‚Schlag ins Gesicht‘ von Max Born, der meinte, dass wir nicht in der Lage wären, Quantenintuition zu entwickeln – nutzten Physiker kürzlich menschliche Intuition und Intelligenz gemeinsam, um einen besseren Quantencomputer zu entwickeln.

150.000 Menschen spielten ein Spiel namens Quantum Moves mehrere Millionen Mal, um Physikern zu helfen, auf Fragen der realen Welt auf ihrem Gebiet die besten Antworten zu finden.

Die Spieler lösten reale Forschungsfragen in der Quantenphysik und fanden Lösungen, die besser waren als jene von ausgebildeten Physikern oder von modernen Algorithmen.

Und das ist einen Moment des Nachdenkens wert.

Dies beweist nicht nur, dass die menschliche Intelligenz immer noch besser ist als die künstliche Intelligenz, es deutet auch darauf hin, dass Intuition wahrscheinlich aus dem Quantenfeld abgeleitet ist, von dem wir alle ein Teil sind.



Namasté